

20. Dezember 2018

Peter King und Ernst Melzer verabschiedet

Die langjährigen Geschäftsführer des Diakonischen Instituts, einer der großen Ausbildungsstätten für Sozialberufe in Süddeutschland, gehen in den Ruhestand

Dornstadt/Reutlingen (bd) — Vom „ganz kleinen Laden“, so formulierte es Lothar Bauer, wuchs das Diakonische Institut (DI) binnen weniger Jahrzehnte zu einer der großen Ausbildungsstätten für Sozialberufe im süddeutschen Raum. Der Vorstandsvorsitzende der BruderhausDiakonie sprach als Vertreter der Gesellschafter des DI bei der Verabschiedung der beiden langjährigen DI-Geschäftsführer Peter King und Ernst Melzer in den Ruhestand.

„Zielorientiert, willensstark und mit diplomatischem Geschick“, so Bauer, habe der Diplom-Psychologe Peter King von 1991 an den Auf- und Ausbau des DI betrieben. Zu den ursprünglichen Gesellschaftern Haus am Berg, Gustav Werner Stiftung sowie Diakonisches Werk Württemberg stießen bald weitere diakonische Träger und brachten ihre jeweiligen Schulen für Altenpflege, Ergotherapie, Heilerziehungspflege und andere soziale Ausbildungsgänge in das DI ein.

2011 kam die Gotthilf-Vöhringer-Schule mit mehreren Standorten dazu – ein Schritt, der nicht nur die Schülerzahlen des DI deutlich erweiterte, sondern auch zusätzliche Schwerpunkte zum bis dato eher Alten- und Heilerziehungspflege-orientierten Ausbildungsspektrum beisteuerte. Mit Ernst Melzer, der bis zur Fusion die Gotthilf-Vöhringer-Schule geleitet hatte, bekam das DI einen zweiten Geschäftsführer, der seinen Schwerpunkt im Gesundheits- und Sozialbereich setzte. Melzer, so würdigte Bauer den Diplompädagogen und approbierten Kinder- und Jugend-Psychotherapeuten, habe „die Neugründungen vorangetrieben, etwa die Heimerzieherausbildung in Mariaberg und die Heilpädagogenausbildung“.

Die nahezu gleichaltrigen Geschäftsführer, lobte Bauer, hätten „das DI mit einer schlanken Struktur gefahren“ und „eine fulminante Aufbauarbeit“ geleistet. Ihren Nachfolgerinnen Helmtrud Abs und Christel Glück übergeben die künftigen Ruheständler Peter King und Ernst Melzer eine Ausbildungsstätte, die mit mehr als 2000 Schülern an mittlerweile über 15 Standorten in Baden-Württemberg fundierte und hochqualifizierte Ausbildungsgänge in sozialen Berufen anbietet und als „Nachwuchsschmiede“ für diakonische Einrichtungen unverzichtbar ist. Größte Standorte sind derzeit Ulm/Dornstadt mit 270 und Stuttgart mit 220 Schülern.

Foto: Lothar Bauer (Mitte), verabschiedete die DI-Geschäftsführer Peter King (links) und Ernst Melzer in den Ruhestand

Martin Schwilk
Durchwahl 278-946
martin.schwilk@bruderhausdiakonie.de